



(Fig. 2.) Fritz von Wille, Der Vennhof bei Montjoie.

Bericht über die Tätigkeit des Museums-Vereins im Jahre 1906.

Von Museumsdirektor Dr. B. Schweiger.

Auch während des Jahres 1906 war die Tätigkeit des Museums-Vereins eine sehr mannigfache. Wie im vergangenen Jahre fanden diesmal außer der wechselnden Ausstellung neuer Gemälde, Skulpturen, Graphik und Erzeugnisse des Kunstgewerbes eine Reihe von Sonderausstellungen statt. Zahlreiche Ankäufe wurden von seiten Privater sowie vom Museums-Verein für die Verlofung gemacht.

Die erste Sonderausstellung war vom Ausstellungsverband Düsseldorf beschiedt; vertreten waren folgende Namen: Max Clarenbach, Aug. Deuliser, Andreas Dirks, Theodor Funck, Ernst Hardt, Gerh. Janßen, Selmuß Liesegang, Erich Nikutowski, Heinrich Otto, Wilh. Schmurr, Wilh. Schneider-Didam, Adolf Schoenenbeck, Max Stern, Gustav Wendling.

Der Februar brachte drei große Kollektionen: Holländische Landschaften von Professor Hans Herrmann-Berlin, Gemälde mit Motiven aus den Alpen und dem Orient von Georg Macco-Düsseldorf

und Gemälde sowie Zeichnungen des verstorbenen Professor Hugo Knorr-Karlsruhe.

Darauf folgte im März der künstlerische Nachlaß von Alfred Meßener-Düsseldorf, dessen Landschaften meist Ansichten aus der Schweiz und Tirol wiedergaben. Daneben waren hauptsächlich Landschaften von Professor G. Kampmann-Durlach und Gemälde, namentlich Porträts, von Professor H. Frenz-Hachen sowie eine Sammlung von Tierbronzen von M. Meyer-Pyritz in Steglitz beachtenswert.

Ein interessantes Bild neuerer holländischer Kunst bot im April die „St. Lukas-Vereinigung-Amsterdam“, die 54 Werke geschickt hatte. Zugleich war eine reichhaltige Kollektion moderner französischer Graphik zu sehen.

In den Mai bezw. Juni fielen die Kollektionen der Landschaftsbilder von Professor Konrad Fehr, Friedenau bei Berlin, des Märkischen Künstlerbundes und des jungverstorbenen Malers Theodor

Winkel-Düsseldorf, der Zeichnungen von Alfred Hänisch-Dresden sowie des Vereins für Original-Radierung in München.

Hierauf folgten im Juli die Eifelbilder von Professor S. von Volkmann-Karlsruhe, im August die Marinen von Professor Willy Hamacher-Berlin und die Collection des Intimistes-Paris, im September die Landschaften von Fritz von Wille-Düsseldorf und W. F. Hertling-München, im Oktober bis Anfang November orientalisches Kunstgewerbe und japanische Kunstgegenstände in noch bedeutend reichhaltigerer Weise als im Jahr zuvor, die großen Anklang fanden.

Nachdem das Museum wegen Reinigung 14 Tage lang geschlossen gewesen war, wurden die Verlobungsgegenstände ausgestellt, die die stattliche Zahl von 197 Nummern aufwiesen. Auch diesmal war den Gewinnern die Wahl der Gewinne innerhalb einer bestimmten Klasse freigelassen, wodurch dem verschiedenen Geschmack Rechnung getragen wurde.

Die Dezember-Ausstellung brachte die Kollektionen von Hans Völcker-Wiesbaden und Henry Luyten-Braschaet bei Antwerpen sowie einen Teil des künstlerischen Nachlasses von Bildhauer Professor Karl Krauß-Aachen und Maler Professor Albert Baur-Düsseldorf.

Zur Ausstellung kamen im ganzen 1196 Oelgemälde, Aquarelle, Pastelle und Sandzeichnungen, 77 plastische Arbeiten, 646 Nummern graphische

Werke (Radierungen Holzschnitte, Steinzeichnungen u. dgl.), 887 Stück kunstgewerbliche Gegenstände, also insgesamt 2806 Gegenstände.

Folgende hier anlässlichige Künstler und Künstlerinnen stellten im Jahre 1906 im Museum aus: Die Damen Fräulein Anna Böing, Lilly Rohmer und Berta von Waldthausen, die Herren H. Beiffel, Th. Bienen, G. Binternagel, P. Bücken, E. von den Drisch, M. Emonds-Alt, Professor H. Frenz, K. F. Gollrad, F. Kalkbrenner, Geh. Baurat W. Keller, E. Klinkenberg, Professor K. Krauß, H. Krebs, A. Letailleur, L. Piedboeuf, C. von Retth, F. Sommer, Hofjuwelier S. Steenaerts, E. Wilbert, Stifsgoldschmied H. Witte.

Führungen von Schulen, Vereinen und für Mitglieder des Museums-Vereins wurden 41 abgehalten. Hieran beteiligten sich 785 Personen.

Die Besucherzahl war annähernd dieselbe wie zuvor: 36626 (36842 i. F. 1905), 6478 (5343) hiervon waren Mitglieder des Museums-Vereins, außerdem wurden 3206 (3842) Karten zu 25 Pfg. und 1040 (1222) zu 50 Pfg. gelöst. Die Zahl der Mitglieder hat in diesem Jahre die Höhe von 857 (850 i. F. 1905) erreicht.

Der Gesamtwert der verkauften Ausstellungsobjekte betrug 10077 Mark, wovon 3540 Mark auf Ankäufe des Museums und des Museums-Vereins für die Verlobung entfallen.



(Fig. 3.) G. Lebrecht, Schwäbisches Städtchen.